

Kapitel VX

Naradiya Kirtana-Ritual - Herrn Cholkars Tee ohne Zucker - Zwei Eidechsen

Der Leser möge sich daran erinnern, was im sechsten Kapitel im Bezug auf das Ramanavami-Fest in Shirdi erwähnt wurde, wie das Fest entstand und wie schwierig es anfangs war, für diese Gelegenheit einen guten Haridas für die Kirtanas zu bekommen und wie Baba diese Aufgabe des Kirtana-Singens fest an Das Ganu vergab und wie dieser es von da an erfolgreich ausübte. In diesem Kapitel beschreiben wir nun die Art und Weise, wie Das Ganu das Kirtana-Singen ausführte.

Naradiya Kirtana-Ritual

Gewöhnlich tragen unsere Haridas während des Kirtana-Singens eine Gala-Bekleidung, nämlich eine besondere Kopfbedeckung - Pheta oder Turban -, einen langen fließenden Mantel mit einem Hemd darunter, einen Uparani (kurzes Tuch) über den Schultern und den üblichen langen Dhotar (ca. 3 m langes Baumwolltuch, das kunstvoll um Hüfte und Beine geschlungen wird) von der Hüfte abwärts. Das Ganu hatte sich in dieser Weise gekleidet, um in Shirdi einige Kirtanas vorzutragen und ging so zu Baba, um sich vor ihm zu verneigen. Baba fragte ihn: "Na, Bräutigam, wohin gehst du denn, so hübsch gekleidet?" "Kirtanas vortragen", war seine Antwort. Darauf sagte Baba: "Wozu brauchst du all diesen Firlefanz, Mantel, Uparani, Pheta usw.? Zieh all das vor mir aus! Was soll das alles am Körper?" Das Ganu zog die Sachen sofort aus und legte sie zu Babas Füßen. Seit der Zeit trug Das Ganu während des Kirtana-Singens nie mehr diese Bekleidung. Er war stets von der Hüfte aufwärts unbekleidet, in seiner Hand hielt er ein paar Chiplis und um seinen Hals hatte er eine Blumengirlande. Dieses war nicht in Übereinstimmung mit der Praxis, die von allen Haridasas befolgt wurde, aber es ist die beste und reinste Methode. Der Heilige Narada, von dem das Ritual ursprünglich ausging, ließ seinen Oberkörper unbekleidet und trug nichts auf dem Kopf. Er hielt eine Vina (lautenähnliches Saiteninstrument) in der Hand und wanderte von Ort zu Ort, überall von der Herrlichkeit Gottes singend.

Aus: Shri Sai Satcharita, aus dem Englischen von Irmgard Streich-Buda, Sathya Sai Vereinigung e.V. 2002
zu beziehen über www.sathyasai-buchzentrum.de.

This E Book has been translated to Deutsch by Ms. Sai Ram Astrid Ogbeiw.
This PDF E Book Compiled by Raghav N for Sai Inc. Email: saiinc@ymail.com

Narada: einer der sieben großen Rishis, der Herr der Gandharvas, der himmlischen Musikanten und Erfinder der Vina.

Kirtana: gemeinsames Rezitieren, Singen und Tanzen zur Ehre Gottes.

Haridas: jemand, der öffentlich Geschichten über Gott erzählt und über Gott singt.

Zwei Eidechsen

Jetzt schließen wir das Kapitel mit der Geschichte von zwei kleinen Eidechsen. Als Baba einmal in der Masjid saß und ein Devotee vor ihm, hörte man das Tick-Tick einer Eidechse. Aus Neugierde fragte der Devotee, ob dieses Tick-Tick etwas zu bedeuten habe. War es ein gutes oder ein schlechtes omen? Baba sagte, dass die Eidechse außer sich vor Freude sei, weil ihre Schwester aus Aurangabad sie besuchen komme. Der Devotee saß still da und konnte Babas Worte nicht deuten. In dem Augenblick kam ein Herr aus Aurangabad auf einem Pferd geritten, um Baba zu sehen. Er wollte näher herankommen, doch sein Pferd verweigerte, weil es hungrig war und Futter wollte. So nahm er einen Sack mit Futter von seinem Rücken und warf ihn auf den Boden, damit der Schmutz abfiel. Eine Eidechse kam daraus hervor und lief vor aller Augen die Mauer hoch. Baba riet dem Fragesteller, sie gut zu beobachten. Sie lief geradewegs auf ihre Schwester zu. Die Schwestern trafen einander nach langer Zeit wieder, küssten und umarmten sich, wirbelten umeinander und tanzten aus lauter Liebe!

Wo liegt Shirdi und wo Aurangabad? Wie konnte der Mann auf dem Rücken des Pferdes mit der Eidechse aus Aurangabad kommen? Und weshalb gab Baba die Voraussage von dem Treffen der beiden Schwestern? All dieses ist wirklich höchst wundervoll und bestätigt die Allwissenheit Babas.

Post Scriptum

Wer dieses Kapitel täglich voller Respekt liest oder studiert, der wird durch die Gnade des Sadgurus Sai Baba von aller Not befreit. Deshalb:

Verneige dich vor Shri Sai - Friede sei mit allen

Aus: Shri Sai Satcharita, aus dem Englischen von Irmgard Streich-Buda, Sathya Sai Vereinigung e.V. 2002
zu beziehen über www.sathyasai-buchzentrum.de.

This E Book has been translated to Deutsch by Ms. Sai Ram Astrid Ogbeiwi.
This PDF E Book Compiled by Raghav N for Sai Inc. Email: saiinc@ymail.com